

1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Pia Helbig-Puch Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder
Beschreibung	3652 Tageseinrichtungen für Kinder (freie Träger)
Auftragsgrundlage²	SGB VIII, Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG), Kinderförderungsgesetz (KiföG), Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG), Stadtratsbeschlüsse>
Zielgruppe	Kinder von 0 bis 14 Jahre Einrichtungsarten: Krippe, Kindergärten, Horte, Haus für Kinder
Ziele / Aufgaben	Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern in Kindertageseinrichtungen 1. Laufende Betriebskostenbezuschussung aller Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft 2. Bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesbetreuung 3. Rechts-und Fachaufsicht für alle Kitas freier Träger
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	36521100 Förderung Kinderkrippen Freie Träger>
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	

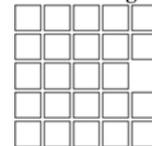
Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss
Amt
512

Jugendhilfeausschuss
51/ Jugendamt

21.10.2010

Stadt Erlangen



3 Finanzdaten	2010	2011 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge			
0180 ordentliche Aufwendungen			
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit			
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)	- 7.064.000	- 8.573.000	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	13.646.600	13.929.800	zzgl. 450.000 für Basiswerterhöhung, die zum Zeitpunkt der Protestgespräche noch nicht bekannt war.
SKO Saldo Sachkosten	6.582.600	5.356.800	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen			
PKA Personalaufwand			
PKO Saldo Personalkosten			
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres ⁷			
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁸			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	6.954.839	4.431.000	

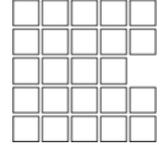
Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss
Amt
512

Jugendhilfeausschuss
51/ Jugendamt

21.10.2010

Stadt Erlangen



4 Personalausstattung⁹	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2010	4		
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	2		
- Teilzeitkräften	3		
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			
- Ausbildungsverhältnisse			
- ABM-Kräfte			
-			

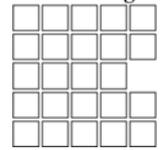
Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss
Amt
512

Jugendhilfeausschuss
51/ Jugendamt

21.10.2010

Stadt Erlangen



5 Stellenplan 2011			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	keine		
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten	keine		
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	Fehlanzeige		

6 Hintergrundinformation¹¹

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen

Herausforderungen¹²

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹³

1. Laufende Betriebskostenbezuschung

Der Basiswert für die laufende Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen in Bayern wurde Ende Juli 2010 rückwirkend für das Kindergartenjahr 2009/2010 von 829,90 € auf 848,27 € und für das Kindergartenjahr 2010/2011 auf 879,01 € erhöht.

Die Basiswerterhöhung ist noch nicht im Budgetansatz für 2010/11 enthalten. Ebenso sind im Budgetansatz für 2011 keine neuen Krippengruppen sowie die neue Hortgruppe berücksichtigt.

Mit Amt 20 wurde im Rahmen der Protestgespräche vereinbart, dass die anfallenden Mehraufwendungen für die Betriebskostenbezuschung der freien Träger für das Jahr 2011 entsprechend der Inbetriebnahme der neuen Krippengruppen zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Dieses Vorgehen soll eine realistischere Planung ermöglichen, da bei den bisherigen Krippenbauten immer wieder zeitliche Verzögerungen auftraten.

Für das Jahr 2010 wird nachträglich eine Budgeterhöhung für die Basiswerterhöhung und die Inbetriebnahme der neuen Krippen- und Hortgruppen erforderlich (Grobschätzung ca. 500.000 €).

Im Budgetansatz Erträge sind die Mehreinnahmen für die Bundesmittel für den Krippenausbau bereits enthalten (gerechnet mit dem Ausbaufaktor von 2010/Grobschätzung: 200.000 €).

Für das Jahr 2011 wurden bereits die zusätzlichen Erträge, die sich aus den erhöhten Ausgaben ergeben, mit eingeplant. In der Kalkulation entsprechen die Erträge immer 50 % der Aufwendungen, da der Freistaat die Betriebskostenzuschüsse mit 50 % bezuschusst. Nach vorläufigen Schätzungen werden sich die tatsächlichen Aufwendungen für diese Produktgruppe ab 2011 auf jährlich ca. 15.000.000 € bis 16.000.000 € belaufen.

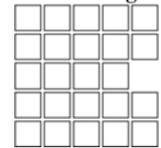
2. Prognosen zur Finanzentwicklung:

Durch den Krippenausbau oder auch durch zusätzliche Hortplätze muss das Finanzbudget dieser Produktgruppe kontinuierlich jährlich erhöht werden. Für jede neu geschaffene Krippengruppe sind durchschnittlich pro Jahr 80.000 € einzuplanen, davon erhält die Stadt 50 % Zuschuss vom Freistaat.

Alle Refinanzierungsverträge mit Firmen werden bis spätestens 2013 auslaufen und damit sind Einnahmeverluste von ca. 450.000€ ab diesem Zeitpunkt einzukalkulieren.

2. Krippenausbau und Generalsanierungen von Kindergärten im Zusammenhang mit der Schaffung von neuen Krippenplätzen

Im Jahr 2006 wurde die Krippenausbauplanung vom Stadtrat



beschlossen. Danach sollen bis Ende 2011 für 29,5 % der unter 3-jährigen neue Krippenplätze geschaffen werden.

Zum 01.01.2009 ist das Kinderfördergesetz (KiFöG) in Kraft treten. Es sieht für Kinder unter drei Jahren eine stufenweise Ausbaupflichtung für Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor. Das staatliche Investitionsförderprogramm zum Krippenausbau gilt bis 2013. Die Baukosten für neue Plätze in Erlangen werden derzeit mit 70,8 % staatlich bezuschusst, die Restkosten werden je zur Hälfte zwischen Stadt und Träger aufgeteilt. Werden die notwendigen Plätze nicht bis 2013 realisiert, entfallen die staatlichen Investitionskostenzuschüsse nach dem Sonderförderprogramm. Vor allem in Hinblick auf den sich abzeichnenden sehr hohen Bedarf in Erlangen ist die Schaffung von möglichst vielen Plätzen unter Inanspruchnahme des Krippensonderförderprogramms anzuraten.

Bestand am 31.12.2009: 703 Plätze

In Betrieb genommen werden bis 31.12.2010 voraussichtlich 62 zusätzliche Krippenplätze; 2010 neu begonnen und in 2011 fertig gestellt werden voraussichtlich 8 Gruppen bzw. 96 Plätze. Diese Plätze sowie die damit in Zusammenhang stehenden Kindergartensanierungszuschüsse sind bereits im Investitionshaushalt 2010 finanziert und entsprechen der Finanzierungsübersicht in der Priorisierungsliste vom 29.04.2010/Stadtratsbeschluss. Die zeitliche Verschiebung ergibt sich durch Bauverzögerungen, deshalb können leider nicht alle Krippen, wie ursprünglich geplant in 2010 in Betrieb genommen, sondern erst in 2011.

Die Neueinrichtung von Krippengruppen ist im Evang. Kindergarten St. Peter und Paul in Bruck mit einer Generalsanierung verbunden. Der Zuschussbedarf für die Kindergartensanierung beträgt nach momentanen Schätzungen rund 900.000€. Nach entsprechender Beschlussfassung können im Jahr 2011 Förderbescheide für 8 weitere Krippengruppen (96 Plätze) und für die Kindergartensanierung St. Peter und Paul erteilt werden.

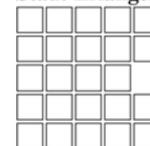
2011: + 8 Krippengruppen und eine Kindergartensanierung

2012/13: + übrige Krippengruppen

Wenn im Haushaltsjahr 2012 die Verpflichtungsermächtigung von 3.500.000€ auf 4.400.000€ erhöht werden würde, könnten 10 Krippengruppen, wie ursprünglich geplant, sowie die Kindergartensanierung im Jahr 2011 bewilligt werden. Eine konkrete Aussage über die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Projekte für das Jahr 2011, wird mit Fortschreibung der Priorisierungsliste im Herbst 2010 erfolgen.

Für den Hortausbau sind im Jahr 2011 keine Investitionsmittel eingeplant.

Für eine zügige Bedarfsdeckung wäre eine noch schnellere



Ausbaudynamik erforderlich. Allerdings hat sich gezeigt, dass Verzögerungen beim Bau nicht vermeidbar sind. Wichtig sind ausreichende Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2012 damit die Träger möglichst schnell eine Zusage zu ihren Baumaßnahmen bekommen können.

Fach- und Rechtsaufsicht

Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz wurde im Jahr 2005 eingeführt. Immer noch bestehen in der Umsetzung dieses Gesetzes erhebliche Arbeitsrückstände. Besonders im Bereich der Prüfung der Abrechnungen für die kindbezogene Förderung nach dem BayKiBiG, aber auch bei der Anpassung an die Bestimmungen des neuen Gesetzes (fehlende Bedarfsanerkennungen, fehlende Betriebserlaubnisse u.a.).

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Krippenausbau

In Betriebnahme der 2010 begonnenen und in 2011 fertig gestellten 96 Plätze.

Sämtliche Ausbauvorhaben bis 2013 vorantreiben und eine Ablauf- bzw. Zeitplanung anhand der Priorisierungsliste erstellen.

- Was wollen wir dafür tun?
- Wie wollen wir das anpacken?
- Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Krippenausbau

Zügige Bearbeitung und Abwicklung der Förderanträge im Rahmen des Projektauftrags Krippenausbau 2013. Verstärktes Zugehen auf Träger, um die Ausbaudynamik zu erhöhen.

Es ist notwendig, die erforderlichen Haushaltsmittel sicherzustellen.

Fach- und Rechtsaufsicht

Durch die Besetzung einer halben Stelle können hier verstärkt die Arbeitsrückstände abgearbeitet werden.

Arbeitsschwerpunkte 2011¹⁴

Arbeitsschwerpunkt - Ausbau

1. Realisierung der Ausbauvorhaben nach der vorliegenden Planung
2. Umsetzung des Projektauftrags Krippenausbau 2013; Verstärkung der Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die freien Träger, um die Ausbaudynamik zu erhöhen
3. Entwicklung eines Ausschreibungsverfahrens zur Beteiligung freier Träger an Ausbauprojekten auf städtischen Grundstücken.
4. Neben dem quantitativen Ausbau verstärkt qualitativ-konzeptionelle Schwerpunktsetzungen beim Ausbau.

Arbeitsschwerpunkt – Rechts- und Fachaufsicht

Abarbeitung der Rückstände in diesem Arbeitsbereich (Prüfung der Abrechnung der kindbezogenen Förderung in den Einrichtungen der freien Träger).
Kindergärten freier Träger: Anpassung an die Bestimmungen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (Betriebserlaubnisverfahren, Bedarfsanerkennungen, Kooperationsmultiplikator von Kindergärten und Schulen)

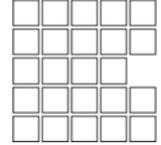
Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss
 Amt
 512

Jugendhilfeausschuss
 51/ Jugendamt

21.10.2010

Stadt Erlangen



Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁵	Der Ausbau der Kindertagesbetreuung gehört zu den wichtigsten Rahmenbedingungen, um das Ziel der „kinder- und familienfreundlichen Stadt“ zu erreichen, die Bildung und das Lernen von Anfang an sicherzustellen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.			
	Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
	Haushaltskonsolidierung			X
	Bildung	X		
	Demografische Entwicklung	X		
Erläuterungen, Kommentare	<optional>			